



**Konsequente Interessenvertretung / Unabhängige GewerkschafterInnen**  
younion \_ Die Daseinsgewerkschaft  
Personalvertretung Dienststellenausschuss 1/16: Sozialpädagogische Regionen

Büro: 1020 Wien, Blumauergasse 22/3  
Telefon: (01) 4000 / 83 867  
Fax: (01) 4000 / 83 877  
E-Mail: [spr@kiv.at](mailto:spr@kiv.at)  
HP: <http://www.kiv.at/spr>

Ansprechperson  
Alfons Vockh  
(0650) 331 13 23  
[alfons.vockh@kiv.at](mailto:alfons.vockh@kiv.at)

**KIV aktuell**

**No. 2/2021**

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Unsere neue Ausgabe vor dem Sommer wartet mit den Themen Supervision, Dienstpostenschaffung, der Fortsetzung der Tagträume, einer Erinnerung an die Forderung nach Fachpersonal für die Wartung der Kinder-PCs und dem teilweisen Erfolg bei der Fehlerkorrektur hinsichtlich Stundenaufzeichnungen bei Sozialpädagog\*innen auf euch.

### **=== Arbeitssystem ... was kommt? ===**

Arbeitende ... Mitarbeitende ... Produkt 2 oder 4\* ... und jetzt? Was folgt?

Arbeitssystemwechsel sind nichts Neues in der Geschichte, die nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern meist die Lebensbedingungen verändert haben: Taylorismus führte zur Arbeitsteilung, Fordismus brachte die Takt- und Fließbandarbeit, Neoliberalismus brachte die Selbstvermarktung. Die Arbeitswissenschaft brachte aber auch Konzepte zur *menschengerechten* Arbeit hervor, wie die "Humanisierung der Arbeit", die ihre Blüte zwischen 1974 und 1979 zeigte.

Was folgt? Welche Perspektiven sind notwendig? Wer könnte die neuen Perspektiven erkennen und gestalten? Möglicherweise die Verschränkung von Arbeits- und/oder Organisationswissenschaft mit Supervision.

Die Arbeit ist mittlerweile so gestaltet, dass unsere physische Gesundheit so gut wie nicht gefährdet ist. Regelmäßige Sicherheitsschulungen, Arbeitsmedizin und Bedienstetenschutz sorgen dafür. Wie sieht es aber mit der psychischen Gesundheit aus (nach der Selbstvermarktung). Hier könnte die Supervision hilfreich sein, die sich seit Jahrzehnten mit reflexiven Kommunikationsprozessen auseinandersetzt und so auch die Prozesse der Arbeit, des Arbeitsfelds und der Organisation sieht.

Notwendig wäre, dass die Triangulierung – Supervisand\*innen, Supervisor\*in und Arbeitgeber\*in – gestaltet wird und dies nicht nur am Papier. "Offenheit im Strukturellen, Verschwiegenheit im Persönlichen" (Pühl, 2009) könnte ein Grundsatz werden, mit dessen Hilfe es zu einer Kommunikationsstruktur zwischen allen Beteiligten kommen kann. (Vgl. Wienemann, 1013). Aber gleich wie die Modelle in Zukunft aussehen werden, es benötigt eine gute Finanzierung! [ak]

\*Produkt 2 = Krisenzentrum, Produkt 4 = Wohngemeinschaft

Quellen → PÜHL, H.: Teamsupervision und Teamarbeit. In: PÜHL, H. (Hrsg.): Handbuch der Supervision und Organisationsentwicklung. Wiesbaden, 2009, S. 161-190.

→ WIENEMANN, E.: Arbeitswissenschaft und Supervision. Neue Perspektiven auf Wertschätzung und psychische Belastung. In: Supervision. Mensch Arbeit Organisation, Jg. 31, Heft 3/2013, S. 21 – 27.

### **=== Schaffung neuer Dienstposten ===**

Am 12. März berichtete die Abteilungsleitung in den Aktuellen Meldungen im Intranet davon, dass in den Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien ein personeller Mehrbedarf von 42 Dienstposten besteht. Diese würden bei der Magistratsdirektion beantragt werden.

Festzuhalten ist, dass dieser nicht plötzlich über Nacht oder aufgrund der Pandemie, sondern über viele Jahre hinweg entstanden ist. Bevölkerungswachstum führt zu höheren Fallzahlen. Laufende

Weiterentwicklung führt zu höheren Standards, die erfüllt werden wollen. Wenig überraschend gilt das gleichermaßen für die Sozialpädagogischen Regionen.

Höhere Fallzahlen überfüllen seit viel zu vielen Jahren die Krisenzentren. Ein paar Dienstposten für ein neues Spezialkrisenzentrum werden nicht ausreichen. Bedacht werden sollte ferner: wenn künftig mehr Sozialarbeiter\*innen wieder genug Zeit für ihre Fallbetreuungen haben, werden sowohl ambulante als auch stationäre sozialpädagogische Bereiche ebenso stärker gefordert sein.

Auch auf das gesteigerte Arbeitspensum durch höhere Standards weisen wir seit Ewigkeiten hin. Präzisere Dokumentation, Sozialpädagogische Diagnosen, Biografiearbeit, Erlebnispädagogik und all die anderen fachlich sinnvollen Methoden brauchen Sozialpädagog\*innen, die *Zeit* dafür haben.

Die Forderung nach mehr Personal: "ca. 15 Personen pro Region dürften es für den Anfang schon sein." (KIV aktuell 1/2020) bleibt aufrecht! [cs, ks]

Links → <https://www.intern.magwien.gv.at/group/m11/aktuell> (Intranet, Login erforderlich)

→ <https://www.kiv.at/kiv-aktuell-01-2020>

### === Veränderungen – Tagträume (Teil 3) ===

Wie versprochen geht es weiter ... von Tagträumen und Realität ... von Marie-Luise Conen

"Bund und Finanzierungsverantwortung" ... im Jahr 2038

*"Jugendhilfe stellt in der sozialpolitischen Diskussion die Schlüsselposition dar. Es wurde erkannt, dass der Schulerfolg von Kindern in einem viel größeren Maße von ihren sozialen Befähigungen abhängt, als man noch in den 2010er Jahren annahm. Daher erlangt die Jugendhilfe vor allem auch in den Regeleinrichtungen eine enorme präventive Bedeutung. Kompetenzen, Qualifikationen, die alltägliche Arbeit und natürlich auch die Bezahlung der didaktischen Tätigkeiten und der ‚sozialpädagogischen PädagogInnen‘ gleichen sich: beide gehen ineinander über. Die Armut von Familien, insbesondere die von Alleinerziehenden, steht im Vordergrund aller sozialpolitischen Entscheidungen. Die immer größer werdende Zahl von Alleinerziehenden und die größere Unzufriedenheit dieser Wählerinnen hatte aufgrund der breiter öffentlicher Diskussionen, massiver Proteste und Frauenstreiks dazu geführt, dass die Zusammenhänge zwischen Armut, mangelnden Infrastrukturen, sozialen Problemen und deren gesellschaftliche Auswirkungen verstanden wurde.*

*Auf Entscheider Ebene hat man aber nicht nur begriffen, dass der Sozialstaat insgesamt auf dem Spiel stand, und ließ – um diesen wieder zu sichern – auch entsprechende ‚Taten‘ folgen. Die Schuldenbremse ist abgeschafft. Durch dazu passende gesetzliche Verankerungen sind die Kommunen endlich aus ihren eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten getreten und können gewährleisten, dass Standards nicht von der regionalen Finanzsituation abhängen. Der Bund, der viele Jahrzehnte zwar tief in die Strukturen (nicht nur in die der Jugendhilfe) eingreifende Gesetze erlassen hatte, aber nicht für eine ausreichende Finanzierung vor allem von Infrastrukturmaßnahmen in den Ländern und Kommunen Sorge, hat diese Finanzierung nun entsprechend gesichert." [ak]*

Quelle → CONEN, Marie-Luise: Von Tagträumen und Realität. Jugendhilfe im Jahre 2038. In: Systeme 2018, Jg. 32 (2), S 178.

Link → <https://tinyurl.com/12tz73v6>

### === Was auch einmal gesagt werden muss... ===

... und was habe ich (Sozialpädagog\*in) heute noch zu tun?

Dienstbuch bzw. Elfado gelesen, Kalender angesehen, alles organisiert, gekocht, geputzt, Lernhilfe gegeben, HÜs angesehen, Telefonate erledigt, Wäsche gewaschen (Boden macht heute die zugekaufte Reinigungskraft), Kinder bespaßt und getröstet, Probleme der Jugendlichen angehört und

behilflich gewesen, alles dokumentiert, Kassa abgerechnet, Glühbirne gewechselt, Geschirrspüler umgeräumt, ...

... AHJA: den Kindercomputer und Laptop muss ich noch aufsetzen, warten, aktualisieren ...

MUSS DAS AUCH NOCH SEIN? Gehört das wirklich zu unserem Jobprofil? Den Jüngeren von uns fällt dies manchmal leichter, sie sind damit aufgewachsen. Aber Zeitressourcen werden sie wohl auch nicht so schnell finden. Und die, die nicht damit aufgewachsen sind, die die sich viel mühsam auto-didaktisch angeeignet haben, wie gelingt es ihnen?

Manche haben sicherlich auch eine Fortbildung besucht. Aber wie oft wird schon ein PC aufgesetzt. Nichts was leicht aus dem Ärmel zu schütteln ist. Netzwerkprobleme beheben ... ja gerne ... aber wie? Oh, da ist kein Office Pakte drauf! Woher nehmen und nicht stehlen? Aja, da nehme ich mir doch die Zeit und frage in den Schulen die nicht minder unterbeschäftigten Lehrer\*innen nach den Zugängen von bis zu acht Kindern und Jugendlichen...

Was schon umgesetzt wurde: Die Forderung des KIV-Teams nach Dienst-Smartphones. Wie geht es euch damit? Teilt uns doch bitte mal bei Gelegenheit mit, ob eure Wünsche damit erfüllt sind oder ihr noch das eine oder andere in diesem Kontext verbessern würdet. [ak]

### === Kontrolle ist manchmal notwendig (Fortsetzung) ===

Zu den Abweichungen zwischen den Stundenaufzeichnungen (Sozialpädagog\*innen) der Gruppe Personal und jenen in den regionalen Stützpunkten möchten wir – anknüpfend an unsere letzte Ausgabe – berichten, dass zahlreiche alte Fehler gefunden und korrigiert wurden.

Leider gelang es trotz intensiver Bemühungen seitens der Personalvertretung letztes Jahr noch nicht, ein einheitliches und weniger fehleranfälliges System für die Stundenerfassung und das Stundencontrolling in der MAG ELF zu erreichen. Aktuell wird in einem Arbeitskreis – unter Einbindung der Personalvertretung – versucht, eine Lösung zu finden. Dabei soll zusätzlich die Datenauswertung stärker automatisiert werden. Wir begrüßen diese Initiative sehr und hoffen auf baldige Umsetzung.

Da die Stunden im vergangenen Jahr allerdings noch manuell übertragen worden sind, wurde uns erneut von Fehlern berichtet. Wir können daher nur wiederholen: Sind nach einer Überstundenauszahlung mehr als 50,49 Stunden übrig raten wir dringend, sich gemeinsam mit der Leitung auf die Suche nach dem Fehler zu begeben. [cs]

### === KIV-Lexikon ===

*Wusstest du schon, dass...*

... Du beim elektronischen Gehaltszettel zusätzliche Informationen finden kannst?

Die Informationen des Deckblatts (von Weihnachtsgrüßen bis Gesetzesänderungen) werden angezeigt, wenn man den Cursor über das "i" (links oben) zieht. [cs]

Link → <https://www.intern.magwien.gv.at/eGHZ/abfrage> (Intranet, Login erforderlich)

### === Übrigens... ===

Das Dienstrecht ist kompliziert. Vieles ist Auslegungssache. Jede Region hat eigene Traditionen, eine eigene Kultur. Nicht alles was gelebt wird, ist rechtens. Vielfältige Interessen sind im Spiel.

*"Zweifel ist der Weisheit Anfang." (René Descartes)*

Bei einer getätigten Aussage meldet sich Dein Hausverstand skeptisch zu Wort? Dein Rechtsempfinden zweifelt



**Wer sagt's?**



**Wo steht's?**

an der Anweisung Deiner Leitung? Lautet die Antwort gar: "Das war schon immer so...?"

Glauben, denken und meinen hilft nicht, wenn es um Dein Recht geht. Wende Dich vertrauensvoll an uns. Wir wissen oder recherchieren für Dich, wo es geschrieben steht. Wir bei der KIV/UG vertreten parteiunabhängig *Dein Interesse*. Vertraulich und anonym. [kiv-spr]

### === weitere Artikel ===

Falls es zwischen den Ausgaben des *KIV aktuell* wichtige Neuigkeiten gibt oder wir uns einem bestimmten Thema widmen, dann werden diese Artikel laufend auf unserer Homepage veröffentlicht.

Links → <http://www.kiv.at/spr>

→ <http://www.kiv.at>

Auf diese ausgewählten Artikel, die seit der letzten Ausgabe erschienen sind, möchten wir euch speziell hinweisen:

### **Gut Ding braucht Weile – Die Altersteilzeit ist endlich da!**

*Schon seit 2014 war der Wunsch nach einer Altersteilzeit für Stadt Wien Bedienstete einstimmige Beschlusslage unserer Gewerkschaft Younion.*

*Ziemlich genau 22 Jahre nachdem die Altersteilzeit in Österreich eingeführt wurde, nämlich im Rahmen eines "Paktes für ältere Arbeitnehmer\*innen" mit Wirksamkeit des 1. Jänner 2000, wird es diese auch für die Mitarbeiter\*innen der Stadt Wien geben. Der Startschuss fällt mit dem 1.1.2022 und...*

Link/Weiterlesen → <https://www.kiv.at/gut-ding-braucht-weile-die-altersteilzeit-ist-endlich-da> [KIV/UG]

### **Die wichtigsten Fakten im Überblick**

*für alle Bediensteten auch für Beamt\*innen ...*

Link/Weiterlesen → <https://www.kiv.at/die-wichtigsten-fakten-im-ueberblick> [KIV/UG]

---

**Für deine Anliegen stehen wir Dir gerne zur Verfügung**

<http://www.kiv.at/spr>   [aktuell@kiv.at](mailto:aktuell@kiv.at)



Alfons Vockh  
(0650) 331 13 23  
[alfons.vockh@kiv.at](mailto:alfons.vockh@kiv.at)



Mag.ª Andrea Koch  
(0699) 191 35 426  
[andrea.koch@kiv.at](mailto:andrea.koch@kiv.at)



Clemens Süss, BA  
(0676) 8118 / 65 349  
[clemens.suess@kiv.at](mailto:clemens.suess@kiv.at)



Karl Seidenschwann  
(0676) 8118 / 65 349  
[karl.seidenschwann@wien.gv.at](mailto:karl.seidenschwann@wien.gv.at)



Mag.ª (FH) Silke Proprenter  
(0676) 8118 / 69 543  
[silke.proprenter@kiv.at](mailto:silke.proprenter@kiv.at)



Christian Oberlechner  
(0664) 514 82 02  
[christian.oberlechner@wien.gv.at](mailto:christian.oberlechner@wien.gv.at)